ЛИФЛЯНДСКІЯ ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.

Годъ XXVII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе . . . 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ . . . 5 „
Съ доставкою на домъ . . . . 4 „
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt . . . 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post . . . . 5 „
Mit Uebersendung ins Haus . . . . 4 „
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 часовъ утра до 7 часовъ по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца . 12 „

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 „

Livländische Gouvernements-Zeitung.

XXVII. Jahrgang.

№ 20. Пятница 16. Февраля. — Freitag 16. Februar. **1879.**

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

Исправлявшій должность помощника столоначальника Лѣснаго Отдѣленія Управленія Государственными Имуществами въ Прибалтійскихъ губерніяхъ, не имѣющій чина Николай Аржавинъ назначенъ исправляющимъ должность столоначальника Хозяйственнаго Отдѣленія Управленія, съ 1. Февраля сего года. № 123.

Старшій ревизоръ Лифляндскаго Акцизнаго Управленія, коллежскій совѣтникъ Павелъ Ринне, Всемилостивѣйше въ 22. день Сентября 1878 года пожалованъ кавалеромъ ордена Св. Владиміра 4. степени за тридцатипяти-лѣтнюю безпорочную въ класныхъ чинахъ службу. № 223.

Dem älteren Revidenten der Livländischen Accise-Verwaltung, Collegienrath Paul von Rinne, ist am 22. September 1878 der St. Wladimir-Orden 4. Classe für 35jährigen tadellosen Dienst im Classenrange Allergnädigst verliehen worden. Nr. 223.

Появившаяся въ Астраханской губерніи заразная болѣзнь обратила вниманіе Государыни Императрицы, Августѣйшей Покровительницы Общества Краснаго Креста, на оказаніе пострадавшимъ помощи одеждою, бѣльемъ и проч. для раздачи которыхъ и содѣйствія предпринятымъ правительствомъ распоряженіямъ командированъ особый уполномоченный съ санитарнымъ отрядомъ.

Доводя о семъ, по предложенію Главнаго Управленія Общества, до всеобщаго свѣдѣнія, предсѣдатель Лифляндскаго мѣстнаго Управленія имѣетъ честь присовокупить, что пожертвованія на указанную цѣль одеждою и бѣльемъ всякаго рода, для взрослыхъ и дѣтей, а также деньгами, принимаются, для препровожденія по принадлежности, въ канцеляріи Лифляндскаго Губернатора, равно какъ и предсѣдательницею Рижскаго Дамскаго Комитета Баронессою Икскуль и смотрителемъ Рижскаго замка надворнымъ совѣтникомъ Гофманомъ.

Die im Astrachanschen Gouvernement aufgetretene Epidemie hat Ihre Kaiserliche Majestät, die Erhabene Protectorin der Gesellschaft des Rothen Kreuzes bewogen, Ihre Allerhöchste Fürsorge darauf zu richten, daß den von der Epidemie Betroffenen Unterstützung an Kleidern, Wäsche u. s. w. zu Theil werde. Zur Vertheilung dieser Gegenstände, sowie zur Mitwirkung an den von der Regierung ergriffenen Maßregeln ist ein besonderer Bevollmächtigter mit einer Sanitätscolonne abdelegirt worden.

Indem der Präses der Livländischen Local-Verwaltung der Gesellschaft des Rothen Kreuzes, in Erfüllung einer bezüglichen Vorschrift der Haupt-Verwaltung, Obiges zur allgemeinen Kenntniß bringt, beehrt sich derselbe hinzuzufügen, daß Darbringungen zu obigem Zwecke an Kleidern, Wäsche jeder Art, sowol für Erwachsene als auch für Kinder, desgleichen Geld-Darbringungen, zur Weiterbeförderung, entgegengenommen werden: in der Canzlei des Livländischen Gouverneurs, und außerdem von der Präsidentin des Rigaschen Damen-Comité Baronin Uexküll und dem Rigaschen Schloßvogt: Hofrath Hofmann.

Лифляндскій Губернаторъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что вслѣдствіе его представленія, по распоряженію г. Управляющаго Министерствомъ Внутреннихъ Дѣлъ, склады тряпья внутри городовъ Лифляндской губерніи воспрещены. № 1219.

Der Livländische Gouverneur bringt zur allgemeinen Kenntniß, daß, in Folge seiner Vorstellung, auf Anordnung des Herrn Verwaltenden des Ministeriums des Innern die Niederlagen von Lumpen innerhalb der Städte des Livländischen Gouvernements verboten worden sind. Nr. 1219.

Врачебное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что сверхштатный ветеринаръ при Медицинскомъ Департаментѣ, Павелъ Бородинъ, 30. Января 1879 г. назначенъ симъ Департаментомъ ветеринаромъ скотопрогоннаго тракта въ г. Ригу. № 180.

Die Medicinal-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung bringt hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der außeretatmäßige Veterinair bei dem Medicinal-Departement Paul Borodin, am 30. Januar 1879 von diesem Departement als Veterinair des Tractes für das Treibvieh in Riga angestellt worden ist. Nr. 180.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß Jedermann sich vor der Beschädigung der Bauten, Dämme, Buhnen, Coupirungen und Flußbefestigungen, welche an der Düna behufs ihrer Regulirung für Rechnung der hohen Krone ausgeführt worden sind, zu hüten hat, auf den besagten Dämmen, Buhnen und Coupirungen Fuhrwerke nicht fahren, an dieselben Böte nicht angelegt, über sie Böte, Balken und überhaupt Lasten jeder Art nicht hinübergezogen werden dürfen, das Betreten der Bauten durch Viehheerden und einzelne Thiere, sowie das Einrammen von Pfählen auf ihnen nicht zuzulassen ist, von ihnen auch Steine, Pfähle, Faschinen und Flechtzäune nicht weggenommen werden dürfen und etwaige Uebertreter dieser Vorschrift gemäß Art. 72 des Gesetzes über die von den Friedensrichtern zu verhängenden Strafen und eventuell gemäß Art. 1078 des Strafgesetzbuchs, Ausgabe vom Jahre 1866, zur gesetzlichen Verantwortung gezogen werden werden. Nr. 1009. 3

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1879.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hiermit bekannt gemacht, daß zufolge der von der Administration des Lombardfonds abgelegten und nach bewerkstelligter Revision richtig befundenen Rechnung das Vermögen des genannten Fonds ultimo December 1878 sich auf die Summe von zweiundsiebenzigtausend siebenhundert sechszehn Rbl. siebenundzwanzig Kop. herausgestellt hat.

Riga-Rathhaus, den 12. Februar 1878.
Nr. 1050.

Von der Rigaschen Polizei-Verwaltung wird hierdurch bekannt gemacht, daß einem verdächtigen Menschen folgende, angeblich von demselben gefundenen Gegenstände abgenommen worden, als:

1 Nachtjacke,
2 Frauenröcke,
1 Frauenhemd,
2 Laken.

Der resp. Eigenthümer solcher Sachen wird hierdurch aufgefordert, behufs Erlangung seines Eigenthums binnen 6 Wochen a dato mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen versehen, sich bei der Rigaschen Polizei-Verwaltung zu melden.

Riga, den 8. Februar 1879. Nr. 1622. 3

Indem von der Oberdirection der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß die Ausloosung der Livländischen 5 pCt. Rente tragenden unkündbaren Pfandbriefe am Freitag den 16. Februar 1879, Vormittags um 11 Uhr, im Sitzungslocale der Oberdirection vollzogen werden soll, werden die Inhaber solcher Pfandbriefe, welche der Ausloosung beizuwohnen wünschen, hierdurch aufgefordert, sich zu der festgesetzten Zeit im Locale der Oberdirection einfinden zu wollen. Nr. 129. 1

Riga, den 7. Februar 1879.

Erzogumuischas pagasta teesa usaizina wisus kam buhtu kahdas pretoschanâs, kad schi pagasta Bihmanu saimneeze atraikne Dahrta Paster to pee Slokas peederigu Janna Paster dehlu Friedrich Ernstu sew behrnâ weetâ peenem, wehlakais lihds 14. Merz sch. g., pee schihs pagasta teesas meldetees; jo pehz schi termina wisas pret scho adopteereschanu peenestas pretoschanas taps atraiditas. Nr. 12. 3

Erzogumuischas pagast-teesâ, 12. Februar 1879.

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Fabrikanten Johann Ernst Effert kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche wider die Mortification und Deletion der angezeigtermaßen abhanden gekommenen längst berichtigten, von dem Fabrikanten Johann Ernst Effert am 23. December 1859 zum Besten seiner sieben Kinder aus erster Ehe, nämlich: Rosalie, Eduard, Nicolai, Johanna, Ottilie, Julie und Wilhelm Geschwistern Effert ausgestellten und am 8. Januar 1860 sub Nr. 1 bei dem Livländischen Hofgerichte auf die dem Obligationsaussteller zum Eigenthum zugeschriebenen, auf Wangaschschem Grunde belegenen ehemaligen Fabrikgebäude sammt Appertinentien ingrossirten Obligation über den Kapitalbetrag von 3937 Rbl. 50 Kop. Einwendungen oder irgend welche Anforderungen an dieses Obligationskapital formiren zu können vermeinen, oberrichterlich aufgefordert wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremtorischen Frist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli 1879 und nicht später als innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen und Ansprüchen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit

allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen und Ansprüchen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die oberwähnte Obligation im Betrage von 3937 Rbl. 50 Kop. S. für mortificirt erkannt und aus dem Hypothekenbuche des Livländischen Hofgerichts delirt werden soll Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 485.

Riga-Schloß, den 31. Januar 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. hat das Livländische Hofgericht, auf Ansuchen des Wilhelm von Hertzberg, kraft dieses öffentlichen Proclams, Alle und Jede, welche:

1) wider die zufolge des zwischen der Frau Majorin Rosamunde von Hertzberg, geb. von Schleyer, und ihrem Sohne Wilhelm von Hertzberg, am 20. November 1878 abgeschlossenen und am 30. November 1878 sub Nr. 440 hofgerichtlich corroborirten Erbcessionscontracts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Alt-Nursie sammt allen dessen Appertinentien und dem zu demselben gehörigen Wirthschaftsinventarium, mit Ausnahme nur der bereits verkauften Gesinde Ubio, groß 12 Thlr. 45 Gr., und Hansi, groß 10 Thlr., seitens des Wilhelm von Hertzberg, für den Preis von 93,200 Rbl. und

2) wider die zufolge des zwischen dem Herrn Major und Ritter Ludwig von Hertzberg und seinem Sohne Wilhelm von Hertzberg am 20. November 1878 abgeschlossenen und am 24. November 1878 sub Nr. 411 hofgerichtlich corroborirten Erbcessionstransacts geschehene eigenthümliche Acquisition des im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegenen Gutes Quellenhof sammt allen dessen Appertinentien und dem Wirthschaftsinventarium, mit Ausnahme des Antheils am Waggulasee, seitens des Wilhelm von Hertzberg, für die Summe von 10,000 Rbl. S.,

Einwendungen, oder an die beregten Güter als Gläubiger, oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, sowie der auf dem Gute Alt-Nursie ruhenden Pfandbriefsforderung der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät und der auf beiden Gütern Alt-Nursie und Quellenhof ingrossirten Privatforderungen, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der peremptorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 16. März 1880, mit solchen ihren vermeinten Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen allher bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben, dieselben zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen etwaigen Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen gänzlich und für immer präcludirt und demgemäß die obengenannten Güter Alt-Nursie und Quellenhof sammt Appertinentien und Inventarien dem Wilhelm von Hertzberg zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 510. 3

Riga-Schloß, den 31. Januar 1879.

Demnach die Erben des verstorbenen Dorpatschen Studenten Eduard Gottfried v. Bulmerincq hierselbst angezeigt, daß sie den Nachlaß defuncti nur cum beneficio inventarii antreten und zugleich um Erlaß eines Proclams ad convocandos creditores defuncti, modo dessen Nachlasses hierselbst gebeten haben, als werden, kraft dieses öffentlichen Proclams alle Diejenigen, welche an den am 5. September a. pr. unverehelicht verstorbenen Dorpatschen Studenten Eduard Gottfried von Bulmerincq, modo dessen Nachlaß, sei es als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen formiren zu können vermeinen, oberrichterlich hierdurch aufgefordert und angewiesen, sich a dato dieses Proclams, innerhalb der gesetzlichen Meldungsfrist von sechs Monaten, d. i. bis zum 31. Juli d. J. und spätestens innerhalb der beiden nachfolgenden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren Ansprüchen und Forderungen bei diesem Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen an den weil. Studenten Eduard Gottfried von Bulmerincq, modo dessen Nachlaß gänzlich und für immer präcludirt werden sollen. Zugleich werden die Schuldner des erwähnten Nachlasses und Diejenigen, welche zu demselben gehörige Vermögensstücke in Händen haben, hiermit angewiesen, zur Vermeidung gesetzlicher Strafe und resp. Ersatzes innerhalb der Frist von sechs Monaten, a dato dieses Proclams, bei diesem Hofgerichte getreuliche Anzeige von ihrer Schuld und von den in ihren Händen befindlichen Vermögensstücken zu machen, auch dieselben nirgend anderswohin als an diese Oberbehörde einzuliefern, — wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 535. 3

Riga-Schloß, am 31. Januar 1879.

Von dem Rigaschen Stadtwaisengerichte werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Arrestanten der Rigaschen Militairstrafcompagnie Fedor Demin, oder an den Nachlaß des weiland verabschiedeten Gemeinen Xaver Bielsky irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sind, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, also nicht später als am 23. Juli 1879, bei dem Waisengerichte oder dessen Canzlei, entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre Forderungsurkunden beizubringen, beziehungsweise ihre Erbansprüche nachzuweisen, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls sie nach Ablauf des anberaumten Termins mit ihren Forderungen oder Erbansprüchen nicht weiter gehört, noch zugelassen werden, sondern ohne alles Weitere ausgeschlossen sein sollen, mit etwaigen Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden würde. Nr. 30. 1

Riga-Rathhaus, den 23. Januar 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. werden von dem Mitauschen Stadtwaisengerichte alle Diejenigen, welche an die in Mitau sub Nr. 15 und 16 im 2. Quartier belegenen Immobilien, oder an den sonstigen Nachlaß des verstorbenen Buchhändlers Herrn Gustav Adolph Reyher und zwar in Gemäßheit und auf Grundlage des am 14. März 1864 publicirten, am 27. August 1865 gerichtlich bestätigten Testamentes desselben Erbansprüche erheben zu können vermeinen sollten, darunter auch die eventuell, für den Fall, daß die Mitausche Bürgerschaft sich weigern sollte, die ihr, resp. einigen Gliedern derselben testamentarisch auferlegten Verwaltungs- u. s. w. Obliegenheiten zu übernehmen, instituirten Intestaterben des donatus, ferner auch alle Diejenigen, welche ebenso in Grundlage und Gemäßheit des Testamentes Legatansprüche sollten erheben zu können vermeinen, darunter auch namentlich Frau Anna Dorothea Kylberg, Fräulein Johanna Böhmer, Fräulein Emmy Reyher, Fräulein Ottilie Reyher und Fräulein Alide Reyher, ferner aber alle Diejenigen, welche ex titulo credite, vel alio quocunque titulo etwas aus der Masse zurückfordern, oder aber sich Forderungsansprüche irgend welcher Art an den Eingangs genannten Grundstücken oder dem G. A. Reyherschen Gesammtnachlaß beilegen sollten, nicht minder aber auch alle Diejenigen, welche sich an den Nachlaß der am 6. August 1878 hierselbst, mit Hinterlassung eines am 7. October 1878 publicirten Testamentes, verstorbenen verwittweten Frau Friederke Elisabeth Reyher, geb. Lang, sei es titulo hereditalis, vel legati, darunter auch namentlich die Mitausche reformirte Kirche, der Mitausche Frauenverein, der Herr Theodor Lang, resp. dessen Erben, der Herr Alexander Lang, resp. dessen Erben, und der Herr Alexander Lang jun., oder titulo crediti, vel alio quocunque titulo Rechte, Forderungen und Ansprüche irgend einer Art beilegen zu können vermeinen sollten, dahin geladen und citirt, daß sie solche ihre obbezeichneten Rechte, Forderungen oder Ansprüche in dem auf den 10. April 1879 angesetzten zweiten, oder dem auf den 10. Juli 1879 angesetzten dritten und Präclusivangabetermin, oder falls in einem dieser Termine ein Feiertag einfällig sein sollte, am nächstfolgenden Gerichtstage, wie gehörig bei diesem Waisengerichte anmelden und ausführig machen und zwar bei der Androhung, daß Alle, die dieses auch im dritten und Präclusivangabetermine zu thun versäumt haben sollten, auf entsprechenden Antrag mit ihren Ansprüchen, Forderungen und Rechten präcludirt, ad perpetuum silentium verwiesen werden werden, mit dem Nachlaße der gedachten Reyherschen Ehegatten aber geschehen wird, was Recht und dem betreffenden Testamente gemäß sein wird. Die zu entrichtende Stempelgebühr ist bezahlt. Nr. 306. 2

Mitau-Rathhaus, den 27. Januar 1879.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. ergeht aus Einem Mitauschen Stadt-Waisengerichte nachstehendes Nachlaß-Proclam, wonach alle Diejenigen, welche an den Nachlaß der in Mitau verstorbenen Frau Anna Margarethe Jannson geb. Walter aus irgend einem Grunde oder Titel, aus erbrechtlichen oder vertragmäßigen Gründen, oder aus welchem Anlaß es sonst sei, Ansprüche und Forderungen zu erheben gedenken, oder auch das am 8. Juni 1876 von der Verstorbenen errichtete, am 18. October 1878 publicirte Testament im Ganzen oder in einzelnen Anordnungen anfechten oder anstreiten zu sollen glauben sollten, endlich auch namentlich die in diesem Testamente instituirten Erben, resp. mit Legaten bedachten Personen und Anstalten, als Frau Karoline Kambly geb. Walter, Frl. Friederike Marie Walter, Nadine und Alexander Walter, Emilie Schwarz geb. Edel, Emilie Jannsohn, Pauline Walter, Elisabeth Walter, Marianna Sokolowsky geb. Jannsohn, Katharina Karpowitz geb. Jannsohn, Anna Werbitzki geb. Jannsohn, eventuell, falls von diesen einige verstorben sein sollten und ihre Erben sich Ansprüche beizulegen gedächten auch diese, die Anstalt Rom und das Mitausche Stadt-Armenhaus desmittelst dahin geladen und citirt werden, daß sie solche ihre Ansprüche, Forderungen, Anfechtungen und sonstigen Rechte in dem hiermit auf den 15. April 1879 anberaumten ersten, dem auf den 15. Juli 1879 anberaumten zweiten und dem auf den 15. October 1879 anberaumten dritten und Präclusivangabetermine, wobei, falls einer dieser Termine auf einen Feiertag fallen sollte, der nächstfolgende Sitzungstag als anberaumt gilt, beim Mitauschen Stadtwaisengericht in Person oder legaler Vollmacht anmelden, beibringen und geltend machen und zwar unter der ausdrücklichen Androhung und Verwarnung, daß allen denjenigen Provocaten, die ihre Forderungen, Ansprüche, Anfechtungen oder sonstigen Rechte anzumelden versäumen würden, nach Ablauf des dritten und Präclusivangabetermins bezüglich derselben ewiges Stillschweigen auferlegt, sie präcludirt, das Testament bestätigt und weiter ergehen wird, was Rechtens ist. — Wonach sich zu achten! — Die zu entrichtende Stempelgebühr ist bezahlt. Nr. 307. 2

Mitau-Rathhaus, den 27. Januar 1879.

Von Einem Edlen Rathe der Stadt Wolmar wird auf geschehenes Ansuchen des Carl Mehlbart und seiner Ehefrau Christine geb. Freund, welche separirte Geschäfte und aus solchem Grunde eine Vermögensseparation beschlossen haben, solches mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß alle Diejenigen, welche etwa gegen eine solche Vermögensscheidung ein Recht zur Einsprache zu haben vermeinen sollten, letzteres innerhalb sechs Monaten und dreier Acclamationstermine von 14 Tagen, d. i. bis zum 2. September 1879, hierselbst zu melden, nach Verlauf welchen Termins alle Diejenigen, welche in diesen proclamirten Terminen ihre Ansprüche nicht gemeldet haben sollten, mit letzteren nicht werden weiter gehört werden, sondern die Bestätigung der vorerbetenen Vermögensseparation verfügt werden wird.

Wolmar-Rathhaus, den 27. Januar 1879.

Nr. 284. 2

Vom Gemeindegerichte des Gutes Neu-Tennasilm wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Bauer Jaak Rudi mit Tode abgegangen und werden somit bei Bekanntmachung desselben Alle und Jede hierdurch aufgefordert, welche an genannten Jaak Rudi Forderungen oder Zahlungen haben, sich innerhalb dreier Monate, d. i. bis zum 30. April 1879 bei diesem Gemeindegerichte zu melden. Nach Ablauf dieser Frist wird Niemand weiter angenommen werden. Nr. 24. 3

Neu-Tennasilm, den 30. Januar 1879.

Vom Moiseküll-Felix- und Kürbelshofschen Gemeindegerichte, im Riga-Pernauschen Kreise und Rujen-Hallistschen Kirchspiele, werden alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorbenen hiesigen Wannamöisa-Gesindes-Eigenthümer Jaak Jerwe, oder des hierselbst verstorbenen, zur Euseküllschen Gemeinde gehörigen Magnus Neumann irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder Zahlungen zu leisten, oder ihnen gehörige Effecten in Händen haben sollten, hierdurch aufgefordert, mit solchen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege, binnen 3 Monaten a dato, d. i. spätestens bis zum 1. Mai 1879, bei diesem Gemeindegerichte zu melden, widrigenfalls die resp. Creditore nach Ablauf dieses Termins nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt, mit den etwaigen Debitoren aber nach der Strenge des Gesetzes verfahren werden wird.

Moiseküll, den 1. Februar 1879. Nr. 64. 2

No Ballodmuischas pagasta teesas tohp zaur scho wisi tee, kurreem pee tahm atstatahm mantahm

ta appakſch Ballodmuischas miruscha Augschmuisch mahjas rentneeka Jurre Krohnin, kahdas prasischanas buhtu, ka ari tee, kas winam parahdâ palikuschi, usaizinati, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 9. Mai sch. g., ar sawahm prasischanahm jeb parahdu lihdsinaschanahm, pee schihs teesas peeteiktees, wehlaki neweens wairs netiks peenemts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma darihts. Nr. 22. 3
Ballod-pagasta teesâ, taî 9. Februar 1879.

Kad tas pee Ahraischu mahzitaja pagasta peederigs bijuschais Zehsu-Drabaschu schosejas sastawas rentineeks Mahrz Behrsing ir miris, tad tohp zaur scho wisi wina parahdu deweji un parahdu nehmeji usaizinati, treju mehneschu laikâ, no apakschâ rakstitas deenas skaitot, t. i. lihds 8. Mai 1879 g., pee schihs pagasta teesas peeteiktees, jo wehlaki neweens netiks klausihts, bet ar parahdu slehpejeem pehz likumeem isdarihts. Nr. 10. 3
Drabaschu pagast-teesâ, taî 8. Februar 1879.

Kad tas Wez-Peebalgas Jaun-Gibul saimneeks Ansch Reimann ir konkursê kritis, tad zaur scho teek usaizinati wisi wina parahdu deweji un nehmeji, lihds 2. Mai sch. g., Wez-Peebalgâ pee walsts-teesas ar sawahm prasischanahm usdohtees.
Wez-Peebalgâ walsts-teesâ, tai 2. Februar 1879. Nr. 66. 2

Kad tas schejenes Rohsen (Allojas draudsê) Kaln Tautze mahjas saimneeks Peter Jurka ir konkursê krittis un ar wina mantibu ir pehz likuma isdarihts, tad teek zaur scho usaizinati wisi wina parahdu deweji un nehmeji, 3 mehneschu laikâ, t. i. lihds 1. Mai sch. g., pee schihs teesas peeteiktees, wehlaki neweenu wairs neklausihs, bet ar parahdu slehpejeem pehz likuma darihs un tâ konkurses leeta ees sawu likumigu zelu.
Rohsenâ, 1. Februar 1879. Nr. 5. 2

Торги. Torge.

Von dem Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga wird hierdurch bekannt gemacht, daß am 9. März 1879, als am dritten offenbaren Rechtstage vor Ostern folgende Immobilien zum öffentlichen Meistbot gestellt werden sollen:

1) das dem hiesigen Einwohner Johann Georg Schmidt gehörige, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 655, an der Rabenstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
2) das dem Kaufmann Georg Lindner gehörige, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 136, belegene Immobil sammt Appertinentien;
3) das dem Kaufmann Georg Lindner gehörige, im 1. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 136 A, belegene Immobil sammt Appertinentien;
4) das dem Peter Meesits gehörige, im 3. Quart. des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 664 A, an der Lagerstraße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
5) das dem Dienstokladisten Benedict Mazulewitsch gehörige, im 3. Quart. des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 58 AA, auf Thorensberg belegene Immobil sammt Appertinentien;
6) das der Frau Mathilde Borchert, geb. Simnitzky gehörige, im 2. Quartier des Mitauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 350, auf Hagenshof, an der Schlockschen und der längs dem Martin Pastorate führenden Straße belegene Wohnhaus sammt Appertinentien;
7) das den Kaufleuten August Vorbeck und Johann Ferdinand Schilling gehörige, im Patrimonialgebiet diesseit der Düna auf Rengeragge, an der Moskauer Straße sub Land-Pol.-Nr. 16, belegene Immobil sammt Appertinentien;
8) das zur Concursmasse des Kleinhändlers Wassily Stepanow Scherochin gehörige, im 3. Quartier des Moskauer Stadttheils sub Pol.-Nr. 132/169 A belegene 116 Qu.-Fad. große Grundplatz;
9) das zur Concursmasse des Kaufmanns Richard Thomson gehörige, im 3. Quart. der Moskauer Vorstadt sub Pol.-Nr. 569, an der Moskauer Straße belegene Immobil sammt Appertinentien. Nr. 996. 3

Riga-Rathhaus, den 8. Februar 1879.

Строительное Отдѣленіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія приглашаетъ желающихъ принять на себя на утвержденныхъ для сего условіяхъ, подрядъ на производство исчисленныхъ по смѣтѣ въ 9096 р. 6 к. работъ по расширенію помѣщенія казеннаго тюремнаго дома въ г. Вольмарѣ Лифляндской губерніи, прибыть въ присутствіе Лифляндскаго Губернскаго Управленія къ назначеннымъ для сего на 9. число Марта 1879 года торгу и на 12. число Марта переторжкѣ въ 1 часъ пополудни и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Строительное Отдѣленіе при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на пятую часть подрядной суммы, наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій. Причемъ объявляется, что торги начнутся съ исчисленной по смѣтѣ суммы въ 9096 руб. 6 коп., что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ канцеляріи Строительнаго Отдѣленія Лифляндскаго Губернскаго Управленія въ присутственные дни и часы и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія приняты не будутъ. № 82. 2
Рига, 7. Февраля 1879 г.

Die Bau-Abtheilung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung fordert hierdurch alle Diejenigen, welche unter den desfallsigen bestätigten Bedingungen, die laut Anschlag auf 9096 Rubel 6 Kop. berechneten Bau-Arbeiten zur Vergrößerung des Kronsgefängniß-Gebäudes in der Kreisstadt Wolmar im Livländischen Gouvernement zu übernehmen gesonnen sein sollten auf, zu dem auf den 9. März 1879 anberaumten Torgtermine und dem auf den 12. März 1879 festgesetzten Peretorgtermine, 1 Uhr Nachmittags und zwar mit den gehörigen Saloggen im Betrage des fünften Theils der Podrädsumme, in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen prozenttragenden Werthpapieren der Kredit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei der Bau-Abtheilung einzureichen sind, im Sitzungslocal der Livländischen Gouvernements-Verwaltung sich zu melden und ihren Bot zu verlautbaren. Dem wird hinzugefügt, daß der Torgbot von der Anschlagsumme von 9096 R. 6 Kop. wird begonnen werden, daß die Torgbedingungen in den Sitzungstagen und Stunden in der Canzlei der Bau-Abtheilung eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von Licitanten werden entgegengenommen werden. Nr. 82. 2
Riga, den 7. Februar 1879.

Рижская Таможня вызываетъ къ 16. и 20. Февраля желающихъ наняться въ рулевые и гребцы къ гребнымъ судамъ для исполненія работъ въ теченіи навигація 1879 года, въ г. Ригѣ, Мюльграбенѣ и Больдераа, причемъ объявляется, что ей необходимы 2 рулевыхъ и артель гребцовъ изъ 34 человѣкъ, изъ коихъ первые получаютъ до 15 руб. и послѣдніе до 13 руб. жалованья въ мѣсяцъ. № 1058. 1

Курляндская Казенная Палата приглашаетъ желающихъ принять на себя, на утвержденныхъ для сего условіяхъ, поставку трехполѣнныхъ дровъ для приготовленія пищи и печенія хлѣба для нижнихъ воинскихъ чиновъ, расквартированныхъ въ г. Митавѣ, на одинъ или на два года, считая со дня заключенія контракта, прибыть въ присутствіе сей Палаты къ назначеннымъ для сего на 2. число Марта 1879 года торгу и на 5. число Марта переторжкѣ, въ полдень, т. е. въ 12 часовъ, и изустно заявить свои предложенія, заранѣе представивъ въ Палату, при просьбахъ виды о своемъ званіи и требуемые залоги на 2000 руб. наличными деньгами или законными процентными бумагами кредитныхъ установленій; или же подать, или прислать въ Курляндскую Казенную Палату, но отнюдь не позже 12 часовъ полудня въ день торга, т. е. 2. Марта 1879 года, запечатанныя о своихъ предложеніяхъ объявленія, съ соблюденіемъ при этомъ правилъ, установленныхъ ст. 1907—1913 Св. Зак. Гражд. Т. Х. Ч. I. изд. 1857 года. Причемъ объявляется, что условія торговъ могутъ желающими быть разсматриваемы въ Канцеляріи Казенной Палаты въ присутственные дни и часы, и что по заключеніи переторжки никакія новыя предложенія отъ желающихъ приняты не будутъ. № 1489. 3
Митава, 8. Февраля 1879 года.

Der Kurländische Kameralhof fordert alle Diejenigen hierdurch auf, welche gesonnen sein sollten, unter den dafür bestätigten Bedingungen, die Lieferung von Brennholz in dreischeitigen Faden zum Essenkochen und Brodbacken für das in Mitau dislocirte niedere Militair auf ein, resp. zwei Jahre, gerechnet vom Tage des Abschlusses des desbezüglichen Contracts, zu übernehmen, sich zu dem dieserhalb auf den 2. März 1879 anberaumten Torgtermine und dem auf den 5. März festgesetzten Peretorgtermine, Mittags, i. e. um 12 Uhr, versehen mit den gehörigen Legitimationen und den erforderlichen Saloggen von 2000 Rbl. in baarem Gelde oder in gesetzlich zulässigen procenttragenden Werthpapieren der Credit-Anstalten, welche bei schriftlichen Gesuchen zeitig vorher bei dem Kurländischen Kameralhofe einzureichen sind, — in dem Sitzungslocale dieser Palate zu melden und ihren Bot zu verlautbaren, oder aber ihre diesbezüglichen Angebote in versiegelten Couverts, jedoch nicht später als bis 12 Uhr Mittags am Tage des Torges, d. i. den 2. März 1879, unter Beobachtung der in den Art. 1907—1913 Band X. Theil I. des Swod der Civil-Gesetze (Ausgabe 1857) enthaltenen Bestimmungen, bei dem Kurländischen Kameralhofe zu verabreichen oder an denselben einzusenden. Wobei hinzugefügt wird: daß die den Torgen zu Grunde gelegten Bedingungen an den Sitzungstagen und Stunden in der Kameralhofs-Kanzellei eingesehen werden können, und daß nach abgeschlossenem Peretorge weiter keine neuen Angebote von den Licitanten werden entgegengenommen werden.
Mitau, den 8. Februar 1879. Nr. 1489. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Kokenhofschen Gemeindegerichts, in Executionssachen wider die Erben des weil. Grundbesitzers Peter Brammann, hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Wolmarschen Kreise und Wolmarschen Kirchspiele belegene 37 Thlr. 38 Gr. große, von dem weil. Peter Brammann, mit Hilfe des Creditsystems, für den Preis von 5500 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörig gewesene Kokenhofsche Krahsneek-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii, zum öffentlichen meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll, und zwar dergestalt, daß das genannte Gesinde Krahsneek sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 22. und 23. März 1879 und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 24. März 1879, 12 Uhr Mittags, meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzelaria zu ersehen.

Publicatum, Wolmar-Kreisgericht, am 6. Februar 1879. Nr. 101. 3

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Riga-Wolmarsche Kreisgericht auf Instanz des Stopiushoffschen Gemeindegerichts, in Executionssachen wider den hiesigen Grundbesitzer Carl Heinrich Kuhls hiermit zur allgemeinen Wissenschaft, daß das im Rigaschen Kreise und Kirchholmschen Kirchspiele belegene 12 Thlr. 1 52/112 Gr. große, von dem benannten Carl Heinrich Kuhls, mit Hilfe des Creditsystems für den Preis von 3500 Rbl. S. erkaufte und ihm gehörige Stopiushofsche Kalne Secting-Gesinde sammt Appertinentien, jedoch mit Ausschluß des eisernen Inventarii, zum öffentlichen und meistbietlichen Ausbot gestellt werden soll, und zwar dergestalt, daß das Gesinde Kalne Seeting sammt Appertinentien im Locale dieses Kreisgerichts am 22. März 1879 und 23. März 1879, und falls auf einen Peretorg angetragen werden sollte, am 24. März 1879, 12 Uhr Mittags, meistbietlich versteigert werden soll.

Die Bedingungen für diesen Ausbot sind allhier in Canzelaria zu ersehen.

Publicatum, Wolmar-Kreisgericht, am 6. Februar 1879. Nr. 112. 3

Von Einem Kaiserlichen Pernau-Fellinschen Kreisgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf die desfallsige Unterlegung des Schloß Helmetschen Gemeindegerichts, das im Fellinschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele, unter dem Gute Schloß Helmet belegene, 29 Thaler 35 Groschen oder 205 Lofstellen 10 Kappen große, mit einer Pfandbriefschuld von 2200 S.-Rbl. belastete Grundstück Purde Nr. 8 sammt Appertinentien am 27. März 1879 und am 28. März 1879 zu gewöhnlicher Sitzungszeit dieser Behörde, unter nachstehenden Bedingungen, zum öffentlichen Ausbot hierselbst gestellt werden soll:

1) daß der Meistbieter sogleich nach erhaltenem Zuschlage 200 Rbl. S. von der Meistbotsumme, den Rest — mit Ausnahme des Pfandbriefsdarlehns — nebst Weilrenten à 5% aber binnen drei Wochen, vom Tage des qu. Zuschlages gerechnet, bei diesem Kreisgerichte und gleichzeitig die Kosten der Meistbotstellung, des Zuschlages, sowie Erwerbes überhaupt, in der Canzlei dieser Behörde zu liquidiren habe;
2) daß der Meistbieter das Grundstück Purde Nr. 8, sammt Appertinentien, in dem zur Zeit der Uebergabe befindlichen Zustande, nach erhal-

tenem Zuschlage, am 23. April 1879, zu empfangen habe, ohne irgend eine Schadloshaltung aus der Meistbotsumme verlangen zu dürfen;

3) daß der Meistbieter verpflichtet sein soll, nicht nur das vorgeschriebene Reversal darüber, daß die Rechte und Ansprüche der livländischen adeligen Güter-Credit-Societät an dieses Grundstück nebst Zubehörungen, rücksichtlich der auf demselben ruhenden Pfandbriefsschuld, auch fortan unalterirt verbleiben, unweigerlich zu unterzeichnen, sondern auch den betreffenden Adjudicationsabscheid corroboriren und sich das Grundstück qu. förmlich zuschreiben zu lassen;

4) daß im Falle der unterlassenen Erfüllung einer der vorstehenden Bedingungen das bezeichnete Grundstück sofort und ohne Weiteres für Rechnung und Gefahr des resp. Meistbieters aufs Neue zum öffentlichen Ausbot gestellt und versteigert werden wird.

Das zu dem Grundstücke gerechnete Inventar wird durch das Schloß Helmetsche Gemeindegericht am 6. April 1879, Vormittags, an Ort und Stelle meistbietlich versteigert werden und ist genanntes Gemeindegericht auch diesseits angewiesen worden, das qu. Grundstück den etwaigen Kaufliebhabern zu zeigen.

Publicatum, Fellin-Kreisgericht, den 31. Januar 1879. Nr. 101. 3

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе приглашаетъ желающихъ къ торгу, имѣющему производиться 20. Февраля сего 1879 года при Управленіи Окружнаго Артиллерійскаго Склада въ кр. Динабургъ на поставку разныхъ предметовъ и матеріаловъ въ потребность на 1879 годъ для отдѣловъ и магазина этаго Склада а именно: въ Динабургскій отдѣлъ на 9367 руб. 77½ коп., Бобруйскій на 47 р. 19¾ коп. и Виленскій временный магазинъ на 214 руб. 69¾ коп.; а также на поставку въ Динабургскій отдѣлъ матеріаловъ для постройки предметовъ крѣпостнаго имущества на 3815 руб. 23 коп.

Торгъ будетъ произведенъ рѣшительный; съ допущеніемъ присылки по почтѣ или подачи лично, объявленій въ запечатанныхъ конвертахъ отъ лицъ, имѣющихъ по закону право на вступленіе въ договоры съ Казною и съ соблюденіемъ всѣхъ установленныхъ правилъ для заготовленій по Военному вѣдомству. Размѣръ залога опредѣляется въ 20% подрядной суммы; причемъ залогъ долженъ быть представленъ въ самое мѣсто производства торга.

Торговаться будетъ предложено отдѣльно по каждому пункту и разряду и отдѣльно на каждый предметъ, согласно сего цѣны должны быть назначаемы на единицу каждаго изъ предметовъ, разрядъ составляющихъ; выдѣленія же предметовъ изъ разрядовъ, а также и заявленія оптовыхъ цѣнъ, какъ на разряды, такъ и на полное заготовленіе предметовъ для Склада и отдѣловъ недопускается.

При подачѣ запечатанныхъ объявленій не упустительно слѣдуетъ дѣлать установленную надпись на конвертахъ. Пріемъ объявленій будетъ продолжаться въ день торга до 12 ч. дня; отъ желающихъ торговаться изустно пріемъ объявленій начнется съ 10 часовъ утра дня торга. Подробныя условія на означенную поставку, а также вѣдомость и описаніе предметовъ, требующихся въ поставку можно разсматривать въ г. Вильнѣ въ Окружномъ Артиллерійскомъ Управленіи и въ кр. Динабургѣ въ мѣстѣ, назначенномъ для производства торга, ежедневно отъ 10 часовъ утра и до 4 часовъ дня и въ Бобруйскѣ въ отдѣлахъ Склада.

Объявленія, написанныя не согласно съ настоящимъ вызовомъ и положеніемъ о заготовленіяхъ по Военному вѣдомству, оставлены будутъ безъ послѣдствій. № 1748. 1

Лифл. Вице-Губернаторъ:
Тобизенъ.

Секретарь К. Петржембскій.

Неоффиціальная Часть. Nichtofficieller Theil.

Кеммернъ.

Коммисія для Управленія Кеммернскими сѣрными водами симъ доводитъ до всеобщаго свѣдѣнія, что **прошенія объ отпускѣ даровыхъ ваннъ въ Кеммернѣ принимаются только по 1. Марта с. г.,** и что къ нимъ должны быть приложены докторскія свидѣтельства о болѣзни и свидѣтельства о бѣдности.

Kemmern.

Von der Commission zur Verwaltung des Badeorts Kemmern wird desmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß **Gesuche um Freibäder nur bis zum 1. März d. J. entgegengenommen werden,** wobei nur solche Gesuche Berücksichtigung finden können, denen ärztliche Atteste und Armuthszeugnisse angeschlossen sind.

Das **4. Rigasche Kirchspielsgericht** macht hierdurch bekannt, daß dasselbe **mit dem 5. März 1879** seinen **Sitz** auf dem im Papendorfschen Kirchspiele belegenen **Gute Kegeln** haben wird und ist sämmtliche Correspondenz an dasselbe per **Wolmar** zu richten.

Rawlitz, im 4. Rigaschen Kirchspielsgerichte, am 5. Februar 1879. Nr. 632.

Wenn in nächster Zeit auf Grund des Art. 1083, Thl. I, Bd. XI. des Swod der Reichsgesetze die Wahl eines Rigaschen Rabbiners für das folgende Triennium stattfinden soll, so werden alle diejenigen Personen, welche gesonnen und obigem Art. nach berechtigt sein sollten, sich als Candidaten um das

Amt eines Rabbiners

der Rigaschen Hebräer-Gemeinde zu bewerben, hierdurch aufgefordert, ihre resp. schriftlichen Anmeldungen, unter Beifügung der erforderlichen Documente, spätestens bis zum 15. März d. J., beim Kahalsamte einzureichen.

Riga, den 15. Februar 1879.

Präses des Rigaschen Kahalsamtes:
Aelterer Polizeimeister, **Obrist von Reichhardt.**

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben u. werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch aufgefordert, diese Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau, resp. bei der Steuer-Verwaltung abzuliefern.

Das Paßbüreaubillet des Sebezschen Edelmanns Bronislaw Petrow Korsack, d. d. 30. September 1878, Nr. 4236, giltig bis zum 30. September 1879.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Bürgerokladisten Nicolai Pawlowsky am 14. November 1875 Nr. 341 ertheilte, bis zum 1. December 1875 giltige Legitimation.

Die von der Rigaschen Steuerverwaltung dem Rigaschen Dienstokladisten Ans Mellsbarsde am 10. April 1878 Nr. 5005 ertheilte, bis zum 1. Januar 1879 giltige Legitimation.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ) — Дозволено цензурою. Рига, 16. Февраля 1879 года.